Zwicky, Max

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **98 (1980)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

seit Jahrzehnten am Institut für Waldbau eingeschlagenen Forschungsweges im Bereich der Erfassung der *Dynamik von Natur- und naturnahen Waldstrukturen und deren Erkenntnisse für die Erneuerung unserer Wälder*. Weiterhin beabsichtigt er im Bereich der *Baumartenökologie und Provenienzforschung* (Unterscheidung der Merkmale und des Verhaltens von Standortsarten) tätig zu sein.
Durch breit fundierte Kenntnisse des Gesamtkomplexes Baumarten - Standort - Reaktion auf waldbauliche Massnahmen soll im Unterricht die Grundlage geschaffen werden für die Erfassung des Ökosystems Wald und für die optimale Steuerung seiner Entwicklung durch angepasste Massnahmen im Hinblick auf die Holzproduktion, die Stabilität, die Schutz- und Sozialeinwirkungen.

Neue Bücher

Kraftschlüssige Verbindungen im Fertigteilbau

Konstruktions-Atlas. 192 Seiten, 350 Zeichnungen, 6 Tafeln, 21×30 cm, Text in Deutsch und Englisch. Beton-Verlag, Düsseldorf, Preis: 148 DM

Einer der wichtigsten Punkte beim Bauen mit Betonfertigteilen ist die einwandfreie Verbindung der einzelnen Teile miteinander. In den bauausführenden Firmen wurden dazu zwar umfangreiche Erfahrungen gesammelt, doch gelangten diese nur vereinzelt in die Öffentlichkeit. Es ist deshalb ein grosser Verdienst des Stupré (Niederländischer Studienverein für das Bauen mit Betonfertigteilen) und roh dessen Ausschuss, diese Erfahrungen gesammelt, gesichtet, geordnet, aufbereitet und bewertet zu haben. Der Öffentlichkeit liegt damit endlich eine systematische Sammlung der konstruktiven Möglichkeiten für kraftschlüssige Verbindungen im Betonfertigteilbau vor, die jedem Konstrukteur, aber auch dem Planer und dem Bauleiter wertvolle Detailkenntnisse vermittelt.
Insgesamt werden 68 Konstruktionen in 350 Konstruktionszeichnungen dargestellt. Der ausführliche Text gibt Hinweise für die Ausbildung, Bemessung, Montage auf der Baustelle sowie einen Überblick über die möglichen Einsatzgebiete der einzelnen Konstruktionen.
Ausserdem bietet das Buch Beurteilungskriterien für Fertigteilverbindungen und vergleicht die Vor- und Nachteile der einzelnen Konstruktionen hinsichtlich statischer Eigenschaften, möglicher Toleranzen, Herstellungs- und Montagemerkmalen, Kosten, notwendiger Brandschutzmassnahmen und äusserer Form.

Nekrologe

Max Zwicky, dipl. Masch.-Ing., von Mollis und Winterthur, ETH 1921–24, GEP, SIA, ist am 23. Oktober 1979 gestorben.

Werner Ottiger, dipl. Mech.-Ing., von Rothenburg, geb. 3.6.1899, ETH 1918–23, GEP, ist am 7. November 1979 nach langer, schwerer Krankheit gestorben.

SIA-Sektionen

Bern

Im Rahmen des «Energie-Zyklus» finden am 5. Febr., 17 Uhr 30 im Simplon-Saal des Bahnhofbuffets in Bern zwei Vorträge statt:
Die Funktion des Bauphysikers im Bauablauf. Referent: *B. Wenger,* dipl. Ing. ETH, Balzari, Blaser und Schudel, Bern und
Infrarothermographie im Hochbau. Referent: *H. Hirt,* dipl. Ing. ETH, Form und statik AG, Spiez.

Zürich

Systeme zur Nutzung der Sonnenenergie. Vortragsveranstaltung. Referent: *M. Real,* EIR, Würenlingen. Mittwoch, 13. Febr., 20 Uhr 15, Zunfthaus «zur Schmiden», Marktgasse 20, Zürich.

Wettbewerbe

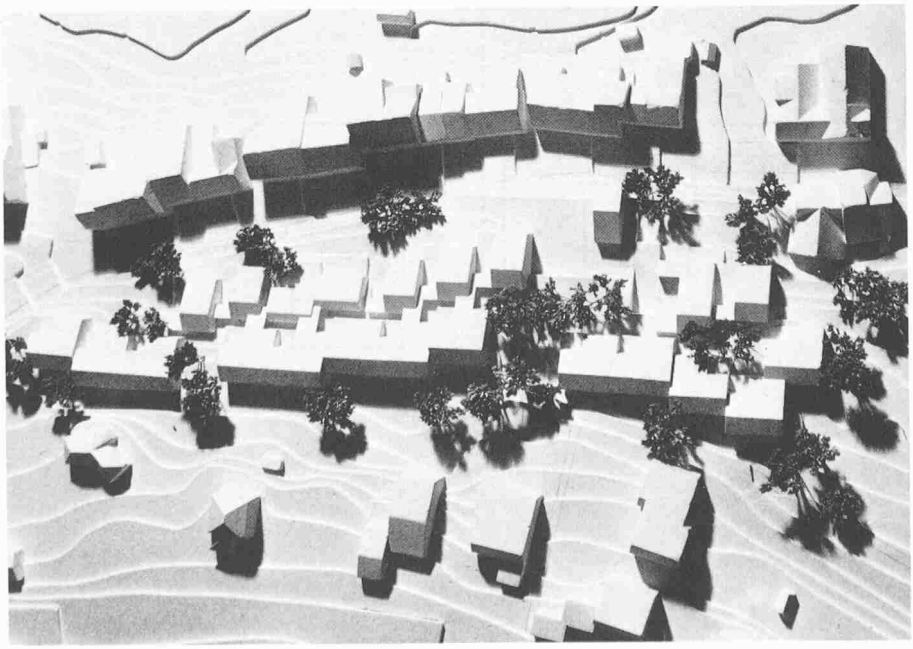
Überbauung Gempengasse Ostseite in Muttenz

1. Preis (9000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): **Fritz Schwarz,** Zürich; Mitarbeiter: **Jürg Moser**

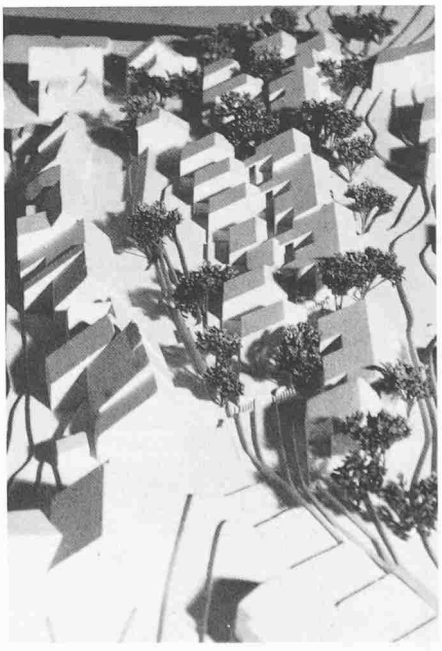
Das Ergebnis wurde in Heft 3/1980 auf Seite 44, die Ausschreibung in Heft 25/1979 auf Seite 496 veröffentlicht.

Aus dem Bericht des Preisgerichtes:

Der Verfasser plaziert verschiedenartige Häusergruppen mit oben- und untenliegenden Wohnhäusern auf die erhöhte Arealterrasse. Damit findet die neue Siedlung eine angemessene Distanz zur Häuserzeile der Gempengasse. Das heutige Strassenbild mit den niedrigen Zeilenhäusern und dem tief in den Strassenraum einspringenden Türmlihaus bleibt erhalten, auch wenn die heute bestehende Bruchsteinmauer zur Strassensanierung um weniges zurückversetzt wird. Zwischen die bestehende Gebäudezeile und die Neubauten legt der Verfasser eine natürlich gestaltete Grünzone. Die Anordnung niedriger, sich dem Terrain anschmiegenden Bauten ergeben einen feingliedrigen Massstab, der vorteilhaft das Mass der bestehenden Bauten übernimmt. Besonders lebendig ist dem Verfasser die Gestaltung des nördlichen Arealabschnittes gelungen, währenddem der südliche Teilabschnitt mit allzu vielen Wohnbauten belastet ist. Die vorgeschlagene Nutzung des Areals beträgt ca. 60% (incl. Türmlihaus). Das Preisgericht aber glaubt, dass dieser Wert bis zu einem Drittel niedriger liegen sollte. Von besonderem Interesse ist der auf gleicher Höhe quer durch die Siedlung geführte interne Erschliessungsweg, der in einen kleinen Siedlungsplatz mündet, und von da zum Trottoir und durch einen Durchgang unter dem Türmlihaus zum Dorf führt. Die Aufhebung des Trottoirs auf der Westseite der Gempengasse vor den Häusern beim Durchgang vis-à-vis des Türmlihauses und die damit verbundene zweimalige Überquerung der Fahrbahn durch die Fussgänger ist nicht erwünscht.



Modellaufnahme von Süden



Modellaufnahme von Osten